

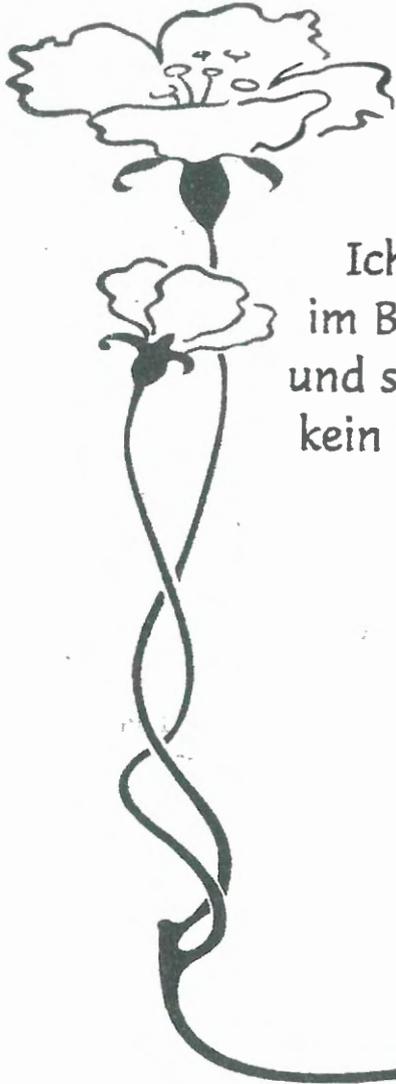
ROSENBURG - MOLD



AKTUELL

05
1996

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde



Maienabend

Ich hab die Nachtigall gehört,
im Buschwerk perkten ihre Lieder
und sprühten wie Kaskaden nieder,
kein fremder Laut hat sie gestört.

Die Maienluft, so
weich und blättergrün
ließ Träume steigen,
mit den Wolken ziehn;
und Abenddämmer
floß ganz sachte ein,
mit Lindenblütenduft
und Mondenschein.



Die Rosenberg

Alte Wehranlage aus dem 11. Jhdt., im 16. Jhdt. zum prächtigen Renaissance - Schloss ausgebaut. Grösster vollständig erhaltener Turnierhof Europas. Reichhaltige Sammlung von Möbeln, Bildern, Kunstgegenstände, Waffen und prähistorischen Funden. Auf der herrlichen Aussichtsterrasse werden täglich um 11 und 15 Uhr Edelfalken, Adler und Geier im Freiflug vorgeführt. Die Falkner tragen Kostüme wie in der Renaissance - Zeit.

Öffnungszeiten: 1.4. - 15.11. täglich 9 - 17 Uhr, Führungen tgl. 9 - 16 Uhr

Adresse: A-3573 Rosenberg-Schloss **Telefon:** 02982 / 2911 o. 2303

Führungen für Gruppen gegen Voranmeldung!

Kulturpark Kamptal

Volkshochschule Horn

Erlebnistouren per Rad und Kleinbus in die Region Horn

Radtour Sommerfrische im Kamptal - schon um die Jahrhundertwende beliebt!

Sonntag, 5. Mai 1996;

Treffpunkt: 9 Uhr

Höbarthmuseum Horn

Eine Entdeckungsreise per Rad auf den Spuren der Sommerfrische im Kamptal: das Kamptal war zur Jahrhundertwende eine der beliebtesten bürgerlichen Sommerfrischen der Wiener. Viele Spuren dieser Sommerfrischezeit sind uns erhalten geblieben und warten auf unsere Wiederentdeckung!

mit dem Kleinbus Unsere Bauern - gestern - heute - morgen

Samstag, 8. Juni 1996;

Treffpunkt: 9 Uhr

Höbarthmuseum Horn

Die Landwirtschaft des Kulturpark Kamptal ist Kulturland, geprägt von landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Nutzung seit tausenden von Jahren. Wie unsere Bauern gestern arbeiteten, bevor Maschinen die schwere Arbeit erleichterten uns wie sie heute versuchen, gegen das Bauernsterben durch Eigeninitiative und Selbstvermarktung einzuschreiten, vermittelt diese Exkursion.

Anmeldung unter 02985/2276 bis 2 Wochen vorher!

Pro Tour 80,-/Erwachsene, 50,-/Kind

(Verpflegungskosten und Busfahrt sind extra vor Ort zu bezahlen)

Bei Radtouren ist das Rad selbst mitzubringen!



Pflanzentauschmarkt

Blumen-Gemüse-Kräuter

Freitag, 3. Mai 1996

Zeitpunkt: 14,30 Uhr - 18 Uhr

vor der Sparkasse beim Bauernmarkt

Bringen Sie Jungpflanzen, Knollen, Samen, Ableger, Zimmerpflanzen, usw. zu unserem Stand und nehmen Sie dafür etwas anderes mit nach Hause! Die Pflanzen sollen gut beschriftet sein! Gegen eine Spende können Sie auch etwas mitnehmen, wenn Sie nichts zum Tauschen haben!

Arbeitsgemeinschaft für praktischen Umweltschutz der VHS Horn



Kochkurs

mit Kristian Klimond

Freitag, 31. Mai 1996

Zeitpunkt: 17.30 Uhr bis ca. 21 Uhr

Vereinhaus Horn



Frühlingskräuter: Kräutersuppe, Kräuterbrot, Kräuteraufstriche - alle diese Köstlichkeiten werden gemeinsam zubereitet und verspeist!

Kursbeitrag: 550,- (Material inkl.) Schriftliche oder telefonische Anmeldung (02982/20227) bis 23.5.1996 in der VHS Horn!

Immer für Sie da ...

Roman Kaindl

wenn Sie ihn brauchen.

A-3580 HORN Bahnstrasse 8
Tel: 02982/2413 o. 3115 Auto: 0663/020119

Hypothekar
Kombi-Kredit
Versicherungen



Ihr Gasthof im Wallfahrtsort
Maria Dreieichen
"Gasthof zur Eiche"
Familie Vlasaty



A-3744 Maria Dreieichen
Tel: 02982 / 8251

Kerzenlichtkonzerte auf Schloss Rosenberg

Solistenkonzert

Pfingstsonntag, 25. Mai 1996, 20 Uhr
F. Schubert, H. Wieniawski, F. Kreisler
Alekander Arenkow, Violine
Edda Andrea Graf, Klavier

Klavierabend

Samstag, 8. Juni 1996, 20 Uhr
F. Schubert, R. Schumann
Alexei Kornienko, Klavier



Jubiläumskonzert

Samstag, 22. Juni 1996, 20 Uhr
C. Loewe, F. Chopin - Balladen
Rudolf Holtenau, Bariton
Josef Scharinger, Klavier

A- 3573 Rosenberg/Kamp;
Tel.: 02982/2911

A- 3580 Horn; Fr. Manowarda,
Tel.: 02982/38 222

A- 1010 Wien; NÖ-Landesreisebüro
Tel.: 0222/5332953

Wandertag 1996

Auch heuer veranstaltet der Wanderverein wieder einen internationalen Fit - Wandertag. Dieser fällt heuer auf das

Pfingstwochenende - 25. und 26. Mai 1996.

Zu diesem Wandertag werden wieder viele Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung und aus dem Ausland erwartet.

Start und Ziel ist wieder im Feuerwehrhaus Mold.

Die Wanderstrecke führt durch die Felder und Wälder der Umgebung von Mold.

Bei zwei Labestellen werden sich die Wanderer stärken können.

Es ist auch die Bevölkerung der Gemeinde Rosenberg - Mold zu diesem Wandertag herzlich eingeladen.

Bevölkerungsspiegel Mai 1996

Geburtstage	Wir gratulieren	
zum 80. Geburtstag	Herma Kirchschräger	Rosenburg 39
zum 80. Geburtstag	Alfred Korb	Stallegg 15
zum 50. Geburtstag	Margit Seidler	Rosenburg 78
zum 50. Geburtstag	Josef Reinbacher	Rosenburg 29

Sterbefälle	wir trauern um	
im 84. Lebensjahr	Anna Knappich	Mold 35

Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge
von der Wirtschaftskammer
Wir gratulieren:
Frau Bettina Aigner, Rosenberg
bei Fa. Julius Kiennast, Gars
zur Zusatzprüfung
"Bürokaufmann"

Kein Staub - kein Schmutz - in ca. 10 Stunden
ist Ihre Badewanne wie neu.

REPARATEURTECHNIK

MIRACLE
METHOD  Renovation u. Reparatur
keramischer Oberflächen

W. MIEKE - 3580 MOLD 43
02982/8220

Rufen Sie uns einfach an !



Hotel - Restaurant
Landgasthof
MANN

3573 Rosenberg Tel: 02982/2915

Maiandacht
in Rosenberg
alle Sonntage im Mai
um 18.30 Uhr
in der Elisabethkapelle

Mein Lieblingsrezept

(zum Muttertag einmal von unseren Kindern zubereitet)

Biskottenspeise

1 Schachtel Biskotten, 4-5 Dotter, 1 P. Vanillezucker, etwas Rum, 3-4 Eßl. Zucker, 1/4 l Schlagobers, 1 Dose Ananasstücke

Creme: Dotter, Zucker, Vanillezucker schaumig rühren. Obers schlagen und zur Dottermasse beimengen. Den Saft von den Ananas und etwas Rum in eine Schüssel geben und die erste Reihe mit in den Saft getauchten Biskotten in eine Glasschüssel legen, mit der Creme bestreichen und den Ananas belegen und dieses 3 x wiederholen, zuletzt mit der restlichen Creme bestreichen.

GUTES GELINGEN!

Gesund durchs ganze Jahr

Birkenblätter, von Mitte Mai an bis Ende Juni gesammelt, im Schatten getrocknet, sind hervorragend wirksam gegen Adernverhärtung oder Arteriosklerose. - 2 Eßlöffel zerschnittene und gut getrocknete Blätter werden mit 1/2 l kaltem Wasser übergossen, kurz aufwallen lassen, 15 Minuten ziehen, abseihen, mit Honig süßen, abkühlen. Tagsüber aufgeteilt trinken.

Mit der *Sonne* steigt untertags Gesundheit durchs geöffnete Schlafzimmerfenster ein. Sagten schon die Alten.

Ein bewährter Schlaftrunk: Eine Scheibe Ingwerwurzel oder 1 Messerspitze Ingwerpulver (wahlweise auch Zimt) in 1/4 l Milch langsam aufkochen, 5 Minuten ziehen lassen und dann mit Honig süßen.

Tips für Ihren Garten

In Mischkulturen angebaut unterstützen sich bestimmte Gemüsearten gegenseitig - sie wirken aufeinander wachstumsfördernd und qualitätsverbessernd und schützen einander vor Krankheiten und Schädlingen. So z.B. schützen sich Karotten in Abwechslung mit Zwiebeln oder Lauch gegenseitig vor ihren arteigenen Schädlingen Möhrenfliege und Lauchmotte. Kopfsalat hindert den Befall von Erdflöhen an Rettich- und Kohllarten. Knoblauch oder Zwiebeln zwischen Erdbeeren schützen vor Pilzkrankheiten. Sellerie und Tomaten schützen Kohllarten vor dem Kohlweißling. Auch geschmacksverbessernde Wirkungen treten auf. So kann die Tomate mit Petersilie als Unterpflanzung ein viel würzigeres Aroma entwickeln, und auch Radieschen neben Kresse werden viel besser im Geschmack als etwa neben Salat. - Aber auch eindeutig **ungünstige Wirkungen** bestimmter Arten aufeinander sind gegeben, manche Pflanzen scheinen sich nicht zu mögen. Darauf sollte man bei der Zusammenstellung von Mischkulturen achten.

Bohnen und Zwiebeln	Petersilie und Kopfsalat
Kohl und Zwiebeln	Rote Rüben und Tomaten
Blaukraut und Tomaten	Kartoffeln und Zwiebeln

Mond-Tip: Sind Pflanzen stark von Schädlingen befallen, hilft oft nur ein "Radikalschnitt". Nehmen Sie diesen am besten an Neumond (17. Mai) vor. Die Pflanzen haben dann die größte Chance, sich wieder zu erholen.



RAIFFEISENKASSE HORN

Meine Bank



Ärztendienst Mai 1996

Datum:	prakt.Arzt	Tierarzt
27./28.04	MR.Dr.Drexler 02985/2308	Dr. Schleritzko 02982/4555
01.u.4./5.05.	Dr.Kögler 02982/2968	Dr. Martin 02982/2449
11./12.05.	Mr.DDR.Loimer 02985/2340	Dr.Lachmayr 02982/2377
16.05	MrDDR.Loimer 02985/2340	Dr.Schleritzko 02982/4555
18./19.05	Dr.Steinwender 02987/2305	Dr.Schleritzko 02982/4555
25./26./27.05	MR.Dr.Drexler 02985/2308	Dr.Martin 02982/2449

Gesundheit verliert
man am leichtesten,
wenn man darauf
trinkt.



Apothekendienst Mai 1996

27./28.04	Landschaftsapotheke Horn	02982/2255
01./05.05	Stephansapotheke Horn	02982/4331
11./12.05	Landschaftsapotheke Horn	02982/2255
16./18./19.05	Stephansapotheke Horn	02982/4331
25./26.05	Landschaftsapotheke Horn	02982/2255
27.05	Stephansapotheke Horn	02982/4331

Die Apotheke zur heiligen Gertrud in Gars/Kamp hat jeden Sonntag vom 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr geöffnet. Tel. 02985/2317

Blutspendemöglichkeit

Das Rote Kreuz führt in Mold im Gemeinschaftshaus eine Blutspendeaktion durch. Die Bevölkerung hat die Möglichkeit Blut zu spenden am

Sonntag, den 26. Mai 1996
von 9.00 bis 12.00 Uhr
von 13.00 bis 15.00 Uhr

Es wird um rege Teilnahme ersucht.

International Police Association

Wie Sie sicherlich aus den Medien erfahren haben, gibt die Sektion Österreich der International Police Association (kurz IPA genannt) in sämtlichen Bundesländern eine Aufklärungsbroschüre über das große Problem der Drogenabhängigkeit mit dem Titel

>No Drugs - Drogen sind verloggen <

heraus. Sinn dieser Broschüre ist es, alle Interessierte oder Betroffene über die Gefahren und Folgen des Drogenmissbrauches aufzuklären. Mitteilung Sektion Österreich (Tel.0222/8658265)

Diese Broschüren liegen bei Ihrem Gemeindeamt auf

Basler
VERSICHERUNGEN

Holen Sie sich Ihren
Sicherheitsbonus!

Edwin Schmid
Oberinspektor

3580 Mörtersdorf 25
Büro: 02982/2793 Privat: 02982/8246

Knell's Schenke

Spezialitäten- und Heurigenrestaurant am "Tor zum Waldviertel"
Kleine Imbisse, erstklassige Speisen, original Hauerweine
Bauernspezialitäten und hausgemachte Mehlspeisen.



Terrasse, Kinderspielplatz,
Treffpunkt für Reisegesellschaften,
Betriebsfeiern gg. Voranmeldung.
Geöffnet: tägl. 10 - 24 Uhr
Montag Ruhetag!

SHELL
Service - Station



A-3580 Mold/Horn
Tel: 02982 / 8290

Abfuhrterminkalender des AVH für Mai 1996

Bio	Restmüll	gelbe Tonne
03.05.	03.05.	03.05.
17.05.	-	-
31.05.	31.05.	31.05.

Sperrmüllsammlung nicht vergessen! am 06.05.1996
bitte getrennt vom Eisenschrott bereitstellen!

Der AVH führt im
Mai bis 10. Juni 1996
eine Kühlschranks-, Fernsehgerä-
t- und Reifenentsorgung durch.
Die dafür nötigen Plaketten erhalten
Sie beim AVH, Mold 90,
Mon.-Freit., von 8.00 - 12.00 Uhr

Aktion "Sauberes Rosenberg"

Wie alljährlich hat der Fremdenverkehrsverein- und Verschönerungsverein Rosenberg in Zusammenarbeit mit der Freiw. Feuerwehr Rosenberg wieder die Aktion

"**Sauberes Rosenberg**" durchgeführt. Bei dieser Aktion wurde wiederum sehr viel Müll gesammelt. Die Gemeinde dankt den Mitgliedern des Verkehrsvereins und der FF Rosenberg sehr herzlich für Ihren tatkräftigen Einsatz.

Besonders lobenswert war die **Aktivität der Kinder, der 3. und 4. Klasse Volksschule**, welche in beispielhafter Weise den Kinderspielplatz in Rosenberg gereinigt haben. Ihnen gebührt besonderer Dank!

Aktion "Frühjahrsputz in Mold"

Am Samstag den 20. April 1996, organisierte der **Verein zur Förderung des Sportes und Freizeitgestaltung der Jugend**, Instandhaltungsarbeiten auf unserem *Kinderspiel- und Sportplatz* sowie eine Flurreinigung rund um unser Ortgebiet.

In beispielhafter Zusammenarbeit unserer Kinder, Jugendlichen, Frauen und Vereinsmitglieder konnte dieses umfangreiche Programm erfüllt werden. Wir möchten uns auf diesem Weg für die große Einsatzbereitschaft bei **allen** bedanken. In diesem Sinne bitten wir auch weiterhin um Ihre Mithilfe.

Personalangelegenheiten:

Mit Wirkung vom 1. April 1996 wurde Herr **Alois Diem** aus Neubau, als Halbtagskraft sowohl für den Innen- als auch für den Außendienst in den Gemeindedienst aufgenommen.

In eigener Sache:

Aus persönlichen Gründen scheidet Herr **Ing. Alfred Plank**, als Mitarbeiter unseres Redaktionsteams aus. Herr Ing. Plank war Mitbegründer der Zeitung "**Rosenburg - Mold - Aktuell**" und hat so wesentlich zur Verwirklichung unserer Gemeindezeitung beigetragen. Wir danken Herrn Ing. Alfred Plank für seine Mitgestaltung und seinen tatkräftigen Einsatz sehr herzlich!

Unsere langjährige Mitarbeiterin, **Frau Eva Peller, Mold 100**, hat sich dankenswerter Weise bereiterklärt, ab sofort die **Redaktion unserer Gemeindezeitung zu übernehmen**.

"Fehlerteufel" in der Ausgabe 04/1996

In der Ausgabe 04/1996 wurde unter der Rubrik "Bevölkerungsspiegel" versehentlich Herr **Fritz Vollmost**, Mörtersdorf 31, unter den Jubilaren angeführt. Hiezu halten wir fest, daß Herr Vollmost nicht mehr in Mörtersdorf wohnhaft ist.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger:

Arbeitskreis - Dorfneuerung,
Gemeinde Rosenberg-Mold, 3573 Rosenberg 25

Für den Inhalt verantwortlich:

Eva Peller, Heinz Pree, Alois Diem

Redaktionelle Beiträge von:

Mitglieder des GR, sowie Bürger und Freunde
unserer Gemeinde.

Redaktion, Layout und Satz:

Eva Peller

Eigenvervielfältigung

Das Informationsblatt erscheint mind. 10x jährlich und wird allen Haushalten der Gemeinde kostenlos zugestellt.

*Der Bürgermeister, Vizebürgermeister und die gesamte
Gemeindevertretung wünschen allen Müttern und Omis unserer
Gemeinde alles Gute zum Muttertag!*

Interessante Ecke

MUTTER

Urwort der Völker

Die Sprachforscher konnten nachweisen, daß die Bezeichnung für Mutter und bis zu einem gewissen Maß auch für Vater bei vielen Völkern ganz gleich oder zumindest sehr ähnlich klingt. In den meisten Sprachen stimmen die beiden Wörter vor allem darin überein, daß in ihnen der Selbstlaut „a“ vorherrscht; er kommt eben ohne besondere Anstrengung und ganz wie von selbst zustande, und so steht er deshalb wohl auch an der Spitze der Alphabete. Damit wird nun gleich die Frage nach den urtümlichsten Worten der Menschheit, im weitesten Sinne also nach dem Ursprung der Sprache selbst berührt, und sie beschäftigte schon manchen Wissenschaftler des Altertums. Der griechische Geschichtsschreiber Herodot erzählt, wie man zur Untersuchung dieses Problems einst einem Säugling ohne Sprachanleitung und näheren Umgang mit Menschen aufwachsen ließ und von ihm als erstes artikuliertes Wort „Mimi“ oder „Mama“ vernahm, wenn er nach der Milch der Ziege, die seine Amme war, verlangte. Dieses Experiment dürfte kaum eine Fabel sein, und hätte man im Altertum schon so etwas wie eine systematische Versuchsreihe gekannt, wäre die urtümliche Stellung des Selbstlautes „A“ in den kindlichen Elternbezeichnungen schon damals mit Sicherheit erkannt worden.

Aus den in kindlichem Lallen wiederholten Silben „ma“ und „pa“, vielleicht auch „na“ und „ta“, bildeten sich in zahlreichen Sprachen die Wörter für Mutter und Vater. Weil sich „m“ leichter ausspricht als der platzende Lippenlaut „p“ und die Beziehung der Mutter zum Kind die erste und innigste (schon durch die Berührung mit der Mutterbrust) ist, war der Vorrang von „mama“ als Mutterbezeichnung in ganz natürlicher Weise gegeben. Erst wenn das Kind richtig „papperln“, das heißt, einen breiigen „Papp“ zu sich nehmen kann, wird auch der Vater mehr und mehr als nahestehende Person erkennbar. Es öffnet sich der Weg zum harten „Vaterlaut“ „p“ (auch „b“ oder „f“), und damit beginnt auch schon das „Pappeln“ oder „Plappern“. So ist es leicht verständlich, daß die meisten Menschenkinder als ihr erstes gestammeltes Wort „Mamma“ oder „mama“ kennen und damit zuerst auch jenes Wesen bezeichnen, dem sie alles Gute und Nährende, Liebe, Schutz und Wärme verdanken. Der „Papa“ folgt erst in einigem Abstand. In den Sprachen Europas gehen „Mutter“ und „Vater“ auf zwei uralte Wortwurzeln zurück, die man bis weit nach Asien hinein verfolgen kann. Beide Wörter haben sich zwar im Laufe der Zeit zu verschiedenen, voneinander oft stark abweichenden Formen entwickelt, doch in der eigentlichen Körpersprache sind „mama“ und „papa“ (oder Koseformen hiervon) die Gegräuchlichen gewesen und vielfach auch geblieben. Selbst die Kinder der alten Römer haben ihre Mütter „mama“ gerufen, nicht etwa deshalb,

weil im Lateinischen die Mutterbrust „mamma“ heißt, sondern weil dieses Latein die meisten Kinder eben auf die Welt mitbringen.

Ebenso dürfte selbst ein römischer Gottkaiser, ein Cäsar, für seine Kinder nichts weiter als ihr „papa“ gewesen sein, wie ja nach diesem Wort auch der Vater der römischen Weltkirche heute noch „Papst“ heißt. Schon Vater Homer kennt das Wort „pappa“ sehr gut, und auch die kreuzbrave Xanthippe war die liebe „mamma“ ihrer Rangen, wenn sie von ihnen nicht noch viele Kosenamen, wie „mamme“, „mammele“ und ähnliche erhielt, was ihr Gatte, der „pappas“ Sokrates, vielleicht nicht begreifen konnte. Aber Mutter- und Kindesliebe haben eben ihre ganz eigene Philosophie.....

Es gibt unter uns nun viele Eltern, die „Mama“ und „Papa“ als geziert empfinden und daher lieber mit den schlichten Worten „Mutter“ und „Vater“ gerufen werden wollen. Aber sie haben nicht ganz recht. Wirklich schlicht und natürlich sind die Urlaute „mama“ und „papa“. Wir können sie sogar für die Steinzeitmenschen voraussetzen; nur die aus dem Französischen entnommene Betonung der Endsilbe läßt sie uns als besonders fein erscheinen.

Bei vielen afrikanischen Negerstämmen wird das Wort „mama“ als Mutterbezeichnung mit großer Scheu und Ehrfurcht ausgesprochen, in das gleiche Wort wissen auch Indianer, Mongolen, Malayen, einige Südseestämme, ja sogar Hottentotten einen Ausdruck von Zärtlichkeit hineinzulegen, obwohl sie für „Mutter“ als allgemein gebrauchte Verwandtschaftsbezeichnung oft ganz andere Worte zur Verfügung haben. Die Einwohner der Insel Bali nennen Vater und Mutter „bape“ und „meme“, die Kariben Amerikas haben wieder ihren „papa“. Altgermanische Kinder lallten ihre Mutter mit dem althochdeutschen „amma“ an, woher unser Wort „Amme“ für „Brustmutter“ stammt. Merkwürdigerweise wurden anderswo wieder die Bedeutungen für die gleichen Elternwörter vertauscht; so sagen die kaukasischen Georgier zum Vater „mama“, zur Mutter „deda“, ein mexikanischer Indianerstamm für Vater gleichfalls „mama“, während in der althilenischen Sprache „papa“ wieder Mutter bedeutet. Ähnliches wird auch in slawischen Sprachen für Großmutter oder alte Frau „baba“ oder „babuschka“ angewendet.

Aus all dem geht zur Genüge hervor, daß sich die meisten Sprachen bei der Bildung der Eltenworte dem Kindermund willig gefügt haben, wenn er sich auch später oft Formen bedienen muß, die ihm von Eltern, Schule und Grammatik eingetrichtert werden. Wie auch immer, so ist gerade das Wort für Mutter bei fast allen Völkern der Erde ein weihevolleres, beinahe göttliches Wort, das den heranwachsenden Menschen von seinem ersten gestammelten „mama“ an wie der Inbegriff seines anderen Ichs, seines besseren Selbst durchs Leben begleitet. Dieses Bewußtsein, daß in Begriff und Namen „Mutter“ gleichsam Anfang und Ende, Schicksal und Zukunft unseres Daseins beschlossen sind, wird gerade von naturnahen Völkern sehr stark empfunden. Für die besonders mütterliebenden Neger bedeutet der Muttername Heimat, Liebe und Zuflucht in einem solchen Maße, daß selbst Erwachsene schmerzlich „Mama, Mama!“ rufen in Situationen, die Schrecken, Furcht, Todesangst oder Heimweh auslösen. Sogar alten nordamerikanischen Indianern kommt das Wort „ana!“ (auf der zweiten Silbe betont) über die Lippen, wenn sie Kummer haben, womit sie ihre schon längst verstorbene Mutter gleichsam zu Hilfe rufen.

Derlei Fälle, daß Menschen in äußerster Not und Gefahr den Schrei nach der Mutter ausstießen, sind vielfach aus den Zeiten der beiden Weltkriege verbürgt. Auch vom Ertrinkungstod Gerettete wußten zu erzählen, daß ihre letzte lebhafteste Vorstellung vor dem Verlust des Bewußtseins ihrer Mutter galt, die sie innerlich anriefen.

Wie sehr auch Dichter diesen tiefen Zusammenhang zwischen Mutterwort und Tod kennen, dafür wären etliche Beispiele aus der Weltliteratur anzuführen.

Wie immer auch dieses Mutterwort lauten mag, es ist ein heiliger Urlaut, der Geburt und Tod des Menschen, aber auch alle Völker und Zeiten miteinander verbindet.